

## **Frank Hoffmann&mg3**

“Was es ist“ - Frank Hoffmann liest Erich Fried und trifft auf Musik von „mg3“ (Martin Gasselsberger Trio).

**Frank Hoffmann** ist bereits seit 1967 Mitglied des Burgtheaters in Wien. Neben diversen Gastspielen bei den Salzburger Festspielen, im Residenztheater in München, an der Oper in San Francisco und Genf, ist der Schauspieler auch durch seine österreichische und internationale Fernseh- und Filmtätigkeit bekannt. 1981 stand er an der Seite von Jean-Paul Belmondo vor der Kamera und 1998 drehte er die österreichische Filmreihe „Bella Ciao“ mit Senta Berger.

Als Gestalter und Moderator der TV- Sendung Trailer prägte er die Filmszene von 1975 bis 1998. Heute ist er als Intendant der Güssinger Festspiele erfolgreich. Bei Lesungen und Präsentationen überzeugt er sein Publikum in Österreich und Deutschland.

„mg3“ (Martin Gasselsberger Trio) erschafft einen eigenständigen, unnachahmlichen Sound, geprägt von einerseits schwebenden Instrumentalstücken, die mit teils wenigen Noten ruhig und geheimnisvoll aus den Instrumenten gezaubert werden. Die feinfühlig musikalische Interaktion der drei Musiker erlaubt es, an spannenden Stellen zum spontanen Musizieren auszubrechen um sich später in den sangbaren Melodien der Themen gewohnt kraftvoll wieder zu treffen. Die musikalische Hingabe bleibt stets spürbar und hinterlässt einen bleibenden Eindruck auf das Publikum des international hochgeschätzten Trios.

Frank Hoffmann liest Auszüge aus dem literarischen Schaffen von Erich Fried, die Musik des Martin Gasselsberger Trios (zusammen mit Roland Kramer und Gerald Endstrasser) dient als verstärkendes Element der kraftvollen Worte. Egal ob mit den Kriegs- oder Liebesgedichten - Frank Hoffmanns Stimme, Erich Frieds Gedichte und die unvergleichliche Musik von “mg3” schaffen eine spannende, zauberhafte Stimmung, welche die Zuhörer unmittelbar in ihren Bann zieht.

Line Up:

Frank Hoffmann                      Stimme

Martin Gasselsberger      Piano. Komposition  
Roland Kramer              Kontrabass  
Gerald Endstrasser Schlagzeug

*Pressestimmen:*

*"...Es mag übertrieben klingen, aber vielleicht hat es seit den Koproduktionen von Hofmannsthal und Strauss keine so gelungene Symbiose aus Musik und Text in unserem Kulturkreis gegeben..." (Musikmagazin Concerto 3/2012)*

*Musik, die sich an die klar und souverän gesprochenen Texte anschmiegt, sich sanft zwischen die Worte schmuggelt, die Sprache unterfüttert und trägt.  
(Michael Scheiner, Straubinger Tagblatt, BRD)*

*„Es werden Gedanken- und Empfindungsräume aufgesperrt, gedehnt, in die Weite des inneren Erlebens entlassen.“  
(Günther Wildner, Wildner Music, Wien)*

*„Zunächst im Wechsel von Musik und Text, später im unmittelbaren Dialog wird aus dem Übergang von Gesprochenem und Instrumentalparts mehr und mehr die Einheit eines Quartetts, dem die Stimme des Burgschauspielers eine ganz eigene Klangfarbe hinzugibt.“  
(Tobias Böcker, Neuburger Rundschau, Jazzpodium, BRD)*

*„Musik und Texte fließen so nahtlos ineinander, dass man nach einiger Zeit gar keine Übergänge mehr wahrnimmt...vielleicht hat es seit den Koproduktionen von Hofmannsthal und Strauss keine so gelungene Symbiose aus Musik und Text in unserem Kulturkreis gegeben.“  
(Musikmagazin Concerto 3/2012)*